

Regionale Unternehmen schätzen Standortvorteil

WETZIKON Rund 400 Unternehmer nutzten das 9. KMU-Forum als Plattform für Wissenstransfer und zum Netzwerken. Wertvolle Erkenntnisse fürs Geschäft lieferte der Business-Talk mit zwei CEO's aus der Region.

Ein Zauberer, ein Magier im Programm-Mix des KMU-Forums? Der Auftritt von Marcel Grether alias «Magree» am Freitagvormittag in der Eventhalle der Züri Oberland Mäss in Wetzikon hatte nicht nur Unterhaltungswert erster Güte. Die rund 400 Unternehmer erfuhren zudem, dass zwischen Magie und Unternehmensführung bezüglich Auftritts- und Kommunikationskompetenz zahlreiche Parallelen bestehen.

Digitalisierung und «Politik 4.0»

Regierungsrätin Carmen Walker Späh (FDP) hatte den Anlass eröffnet. Die Volkswirtschaftsdi- rektorin des Kantons Zürich betonte in ihrer Grussbotschaft, dass sich die Zürcher Wirtschaft in den vergangenen zwölf Monaten positiv weiterentwickelt habe. Dies würden die hohe Beschäftigungsrate sowie die tiefe Erwerbslosenquote unterstreichen.

Walker Späh meinte, dass die Wirtschaft für eine positive Entwicklung unternehmerische

Freiheit benötige. Regulierungen, wie solche teilweise mit Initiativen, über die im September zu befinden sei, gewünscht würden, zielten in die falsche Richtung. Die FDP-Regierungsrätin betonte vor den Unternehmern, dass die Digitalisierung das Umfeld von Arbeitgebern und Arbeitnehmern stark prägen werde. «Die Digitalisierung wird uns alle beschäftigen. Sie bietet aber gleichzeitig auch Chancen», betonte sie.

Auch die Politik müsse da Schritt halten. Carmen Walker Späh sprach in Anlehnung an die Industrie 4.0 von einer «Politik 4.0». Es gelte die Menschen mit auf diesen Weg zu nehmen, die Schulen fit zu machen, damit künftige Auszubildende die Chance, auch in neue Berufsfelder einzusteigen, wahrnehmen könnten. «Der persönliche Kontakt, Treffen wie solche im Rahmen dieses KMU-Forums, können und sollten aber auch in Zukunft nicht digital ersetzt werden», schloss die Rednerin.

Top-Anbindung des Oberlandes

Der Moderator des Forums, Fernsehmann Markus Gilli von Tele Züri, begrüßte zum traditionellen Business Talk die mit ihren internationalen Firmen im Oberland beheimateten Firmen- chefs Andreas Löwenstein,



Moderator Markus Gilli (Mitte) begrüßte die mit ihren Firmen im Oberland beheimateten Firmenchefs Andreas Löwenstein (rechts) und Martin Reichle (links).

Foto: Marcel Vollenweider

CEO und Mitglied des Verwaltungsrates bei der Kopter Group AG, sowie Martin Reichle, Mitinhaber und Verwaltungsratspräsident der Reichle Holding. Beide Firmen haben ihren Hauptsitz in Wetzikon. Gilli wollte von den beiden Unternehmern wissen, weshalb sie am Standort in der Region festhalten.

Sowohl Reichle als auch Löwenstein würdigten die zentrale Lage, unweit des Flughafens gelegen. «Die Symbiose zwischen Wohnen und Arbeit ist in dieser Umgebung genial», betonte Reichle. Löwenstein strich als Vorzüge die «hervorragend ausgebildeten Mitarbeitenden», die gute Anbindung an die Verkehrswege, eine schlanke, effizient

arbeitende Administration sowie die hier gelebten Werte hervor. «Während meines beruflichen Wirkens in Frankreich habe ich einen Drittel meiner Arbeitszeit für administrative Aufgaben einsetzen müssen. Diese Zeit kann ich nun für innovative Prozesse nutzen», betonte Löwenstein.

Marcel Vollenweider